

3 Kunstobjekte aus Friedrichshafen gehen auf eine weite Reise Weltraum – Nord- und Südpol anvisiert Internationales Kunstprojekt an den extremsten Orten

Diesen Freitag sind die beiden "Pol-Visitors" aus der Kunstgießerei Strassacker (Süssen) patiniert und damit fertig gestellt worden. Die Figuren sollen anschließend sowohl am Nordpol, wie auch in der Antarktis aufgestellt werden. Sie bilden zusammen mit dem "Weltraum-Visitor", der derzeit abflugbereit in Baikonur steht, ein Dreiergespann, wobei die Pol-Visitors mehrmals täglich von dem in einem Satelliten (TerraSAR-X) fest montierten Visitor überflogen werden. Die Aktion ist vorläufiger Höhepunkt des internationalen Visitor-Projektes, bei dem bereits mehrere Hundert Menschen in über 60 Ländern der Erde mitgestaltet haben.

Der Visitor am Nordpol wird vom Alfred-Wegener-Institut auf ihre Expedition im April mitgenommen. Aufbruch ist hier am 10. April. Betreut wird die Aufstellaktion von Dr. Christian Haas. Der Weltraum-Visitor startet im Laufe des April und der zweite Pol-Visitor wird voraussichtlich auf die Station der DLR in die Antarktis mitgenommen.

Die Pol-Kunstwerke werden sozusagen ausgesetzt und der Allgemeinheit bzw. der Natur überlassen. Dies entspricht auch der Philosophie der gesamten Visitor-Aktion, die letztendlich keine Besitzer der Objekte kennt. Der Weltraum-Visitor wird in ein paar Jahren nach Ablauf der Mission in die Erdatmosphäre eintreten und in seine Bestandteile verglühen, so dass er in kleinsten Mengen wieder zur Erde zurückkommt.

Diese beiden Pol-Visitors sind die ersten Kunstobjekte, die bald ihre Reise von Baden-Württemberg aus an die extremsten Punkte der Erde antreten werden und dort der Allgemeinheit übereignet werden.

Ragnhild Becker und Gunar Seitz

Hoher Weg

D-88048 Friedrichshafen

Fon: +49 7544 740537

e-mail: info@art-3.info

Internet: www.visitor-aktion.de und www.weltraumkunst.de

P.S.: Über den Weltraumvisitor wurde auf HR4 (zur Integration in den Satelliten und zum Abflug nach Baikonur) berichtet. Darüber hinaus hat auch ein Team von Welt der Wunder Film-Aufnahmen von diesem Objekt gemacht. Über die Pol-Visitors ist noch nicht berichtet worden.

Visitor-Kunstobjekt startet im März/April in den Weltraum

Kunst-Besucher fliegt in den Weltraum

Im Februar startet an Bord des neuen Radarsatelliten TerraSAR-X das erste Weltraumkunstobjekt aus Deutschland ins All. Der „Space-Visitor“ der beiden international arbeitenden Künstler Ragnhild Becker und Gunar Seitz wurde von der Weltraumfirma EADS-Astrium am Bodensee integriert. Der Forschungssatellit wird morgens um 8 Uhr Ortszeit vom russischen Weltraumbahnhof Baikonur aus in den Erdorbit starten. Das 15 cm hohe Kunstobjekt besteht aus einer weltraumtauglichen Alu-Speziallegierung und wird die Erde etwa 5 Jahre lang umkreisen. Mit dieser ersten festinstallierten dreidimensionalen Plastik im Weltraum wird für die Kunst eine neue Tür geöffnet.

Weitere Informationen unter www.weltraumkunst.de

Ansprechpartner:

Ragnhild Becker und Gunar Seitz

Hoher Weg 55
D-88048 Friedrichshafen
Tel.: +49 7544 740537
Email: space@art-3.info

Wolfgang Pitz

EADS ASTRIUM
Projektleiter TerraSAR-X
Tel.: +49-7545-8-9995
Fax: +49-7545-8-5869
Email: Wolfgang.Pitz@astrium.eads.net

Mathias Pikelj

EADS ASTRIUM
Communication & Public Relation
Leiter Presse, Deutschland
Tel.: 07545 8 9123
Fax: 07545 8 5589
Mobil: 0162 29 49 666
Email: Mathias.Pikelj@astrium.eads.net

Links:

www.weltraumkunst.de
www.art-3.info
www.art-3.com
www.visitor-aktion.de

Der Weltraum-Visitor

Technische Beschreibung

Der Weltraumvisitor besteht aus einer weltraumtauglichen Alu-Speziallegierung und ist mit einem speziellen von EADS-Astrium entwickelten Überzug versehen. Seine Höhe ist 15 cm, an der Basis etwa 8 auf 8 cm und wiegt 354,4 g. Er wurde vom Künstlerpaar Ragnild Becker und Gunar Seitz aus Gips geschaffen, von der Kunstgießerei Strassacker in Metall umgesetzt und von EADS-Astrium unter Leitung von Wolfgang Pitz in den Satelliten integriert. Die Integrations-, Test- und Transportkosten wurden vollkommen von EADS-Astrium übernommen.

Das Kunstobjekt ist im Satelliten TerraSAR-X fest montiert (Erdbeobachtung (Terra) mit Synthetic Apertur Radar (SAR) im X-Band (X)). In einer Höhe von etwa 514 Kilometern wird er die Erde in rund 95 Minuten einmal umkreisen. Während eines Umlaufs hat sich die Erde weiter gedreht, so dass innerhalb von maximal vier Tagen der Visitor jeden Punkt der Erde überflogen hat. Der Satellit fliegt mit einer Geschwindigkeit von 7,5 km in der Sekunde und umrundet die Erde in Nord-Süd-Richtung etwa 15 Mal am Tag. Die Lebensdauer ist auf fünf Jahre ausgelegt, so dass das Kunstobjekt voraussichtlich in 5 Jahren gemeinsam mit dem Weltraumgefährten in der Erdatmosphäre verglühen wird. TerraSAR-X wird vom Weltraumbahnhof Baikonur aus mit einer russisch-ukrainischen Rakete vom Typ Dnjepr-1 (ehemals Langstreckenrakete SS 18) ins Weltall starten.

Inhaltliche Beschreibung Weltraum-Visitor

Der „Weltraum-Visitor“ ist Teil und vorläufiger Höhepunkt der „internationalen Visitor-Aktion“.

Die Idee der „Visitor-Aktion“ stammt von dem Künstlerpaar Ragnild Becker und Gunar Seitz. Die „Visitors“ sind kleine Kunstobjekte, die weltweit verschickt und von jedem interessierten Menschen (unabhängig von der sozialen Schicht oder der ethnischen Zugehörigkeit) gefunden und wieder in der Öffentlichkeit aufgestellt werden können. So stehen bereits viele der 6.700 Visitors außerhalb ihres Entstehungsortes in 61 Ländern der Erde auf allen 5 bewohnten Kontinenten. Viele Rückmeldungen per Email oder Briefpost belegen die Reisen der einzelnen Figuren und wie gleichzeitig das Netz durch die mittlerweile über 300 Mitwirkenden geknüpft wurde. Alle Aufstellorte, soweit bekannt, werden von den Künstlern im Internet dokumentiert, so dass sie für alle Interessierten nachvollzogen werden können.

Mit der Beförderung des ersten Visitors in den erdnahen Orbit wird diese Plastik der größten gemeinsamen Ressource der Menschheit, dem Weltraum, übergeben. Durch die Ausweitung der Visitor-Aktion auf den Weltraum kommt die räumliche Globalität des Kunstprozesses besonders gut zum Ausdruck. Das kleine Kunstobjekt hat seinen speziellen Platz und seine spezifische Aufgabe, die mit der Mission des Satelliten korreliert. Jeder Visitor-Aufstellort auf der Erde korrespondiert mit dem Weltraum-Visitor, da TerraSAR-X jeden Punkt der Erde überfliegen wird.

Des Weiteren wird der Visitor in seiner räumlichen Dimension dem allgemeinen Dasein - oberhalb aller territorialen Grenzen - übereignet und durch seine zeitlich begrenzte Existenz dem irdischen Kunstmarkt gänzlich entzogen.

Ort des Weltraumkunst-Objektes:

Im Satellit TerraSAR-X, zur Zeit im Satelliten-Integrationsraum von EADS-Astrium,
ab 26. Februar 2007 in Baikonur,
ab März/April im Erdorbit

Die Künstler:

Gunar Seitz

Kunst zeichnet sich für Gunar Seitz durch seine Polyoptionalität in räumlicher und zeitlicher Hinsicht aus. Die Vielfalt möglicher Material- und Formgestaltungen, der Einbezug historischer Elemente oder der Verweis auf zukünftige Lebensweisen macht Kunst als Ausdruck gesellschaftlicher Entwicklung spannend. Bezüge - insbesondere unerwartete - herzustellen und Grenzen zu erweitern, ist ein wichtiges Anliegen für sein eigenes künstlerisches Wirken. Neben experimentellen Arbeiten entstanden auch Werke in traditionell abstrakter oder konkreter Form.

1960 geboren und aufgewachsen in Schwäbisch Gmünd

1977 erste öffentliche Kunstaktionen zum Thema Ökologie

1978 erste Veröffentlichungen im Bereich Ökologie und Philosophie

1979-1983 (Nürtingen): Studium der Bildhauerei bei Karl-Heinz Türk (Freie Kunstschule Nürtingen - Freie Akademie), erste Buchveröffentlichung

1983-1984 (Bonn):

geschäftsführender Vorstand des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (Bonn)

daneben Mitarbeit am Ökoinstitut Freiburg und beim deutschen Naturschutzring (DNR)

1985-1999 (Kassel):

Vorsitzender des 4. Bundesweiten Gesundheitstages 1987

Mitarbeit in der Künstlergruppe TRY NUN

Gründungsmitglied des Kulturmagazin Kassel, Initiative für Kunst und Kultur

Mitarbeit in der Initiative Kunst, Kultur, Natur (KUKUNA)

intensive künstlerische Tätigkeit seit 1989

seit 2000 (Friedrichshafen):

Arbeit an virtuellen Projekten, Installationen und der „internationalen Visitor-Aktion“ gemeinsam mit Ragnhild Becker

Initiator der Kunstinitiative KiK und des Kunstweges Kluftern

Mitglied im Kunstverein Schwäbisch Gmünd

Ragnhild Becker

Kunst ist für Ragnhild Becker ein weiträumiges Experimentierfeld, das ihr gestattet, natürliche Werkstoffe wie Holz oder Stein in Beziehung zu künstlichen Materialien wie Folie oder Styropor zu setzen. Gleichzeitig entstehen Skulpturen, die ihre Spannung durch eine einfache, klare Formensprache erreichen.

Ihre Arbeiten liegen vorwiegend im Bereich der Installation, der Objektkunst sowie organischer Objekte. Hauptwerk ist die „internationale Visitor Aktion“ gemeinsam mit Gunar Seitz.

1962 geboren in Kassel

1988 erste künstlerische Auseinandersetzungen

seit 1989 autodidaktisches Studium der Bildhauerei und der freien Kunst

seit 1991 Mitarbeit an „Zukunfts-Publikationen“

seit 1992 freischaffend tätig

seit 1994 intensive Ausstellungstätigkeit

1994-1995 Mitarbeit in der Künstlergruppe TRY NUN

1996-1999 Gründungsmitglied des Kulturmagazin Kassel, Initiative für Kunst und Kultur

1998-99 Mitarbeit in der Initiative Kunst, Kultur, Natur (KUKUNA)

seit 1999 freischaffend in Friedrichshafen am Bodensee tätig

seit 2001 intensive Arbeit an der „internationalen Visitor Aktion“

Gründungsmitglied der Kunstinitiative KiK und Mitarbeit am Kunstweg Kluftern

Mitglied im Kunstverein Kassel